

HAPPY METAL®

Journal der Innung für Metalltechnik Steiermark - Nr. 27 – Oktober 2017

Alois Giselbrecht LEHRLING DES JAHRES

Portrait des Land- und Baumaschinentechnikers aus Mitterberg-St.Martin auf Seite 6.



▶ Seite 2-5:

Euroskills 2020: Chance des Jahrhunderts



▶ Seite 5:

BLW in Amstetten: Silber und Bronze



▶ Seite 7:

Schmiede: Steirer beim Welttreffen





KommR Ing. Johann Hackl
Landesinnungsmeister

Vor der Haustüre

Aus ganz Europa werden im September 2020 die besten Handwerker und Facharbeiter nach Graz kommen, um an den Euroskills teilzunehmen. Erfahrungsgemäß ist das nicht nur vor Ort ein Großereignis, via Medien wird es in alle teilnehmenden Länder „zurückgespielt“. Und, Hand aufs Herz: Was gibt es denn Schöneres, als zu sehen, mit welcher Leidenschaft junge Leute ihrem Beruf auf unglaublich hohem Niveau nachgehen – und wenn dann erst der Jubel der Sieger aufbrandet?

Das ist auch eine Riesenchance für die metalltechnischen Betriebe: Mit dem Austragungsort Graz sind die Euroskills 2020 ein Heimspiel für uns Steirer. Die Teilnahme unserer Besten ist schon eine Frage der Ehre, da muss man noch gar kein großer Patriot sein. Zudem sind die Euroskills ein praktischer PISA-Test und das Labor der Zukunft, was Digitalisierung und Industrie 4.0 betrifft.

Mein Appell an alle Unternehmer und Unternehmen der Metalltechnik lautet daher: Nützen wir diese einmalige Gelegenheit, das zu zeigen, was zum Besten im österreichischen Wirtschaftsleben zählt – unsere duale Ausbildung, die tatsächlich europameisterlich ist,

Ihr

KommR Ing. Johann Hackl
Landesinnungsmeister

Die Chance des Ja

Die Berufseuropameisterschaften Euroskills 2020 Vor 100.000 Besucher können auch die Metalltechnik

Die Vorarbeiten für die Europameisterschaften in handwerklichen Berufen, die 2020 am Areal der Grazer Messe stattfinden werden, laufen bereits auf Hochtouren. „Die Austragung der Europameisterschaften ist eine Auszeichnung für Österreich und unser duales Ausbildungssystem“, betont Wirtschaftskammer-Präsident Josef Herk – bezeichnenderweise hat sich Österreich gegen die Top-PISA-Nation Finnland bei der Vergabe durchgesetzt.

Die Zahlen rund um den Wettbewerb, in dem junge Fachkräfte und nicht Lehrlinge antreten, sind imposant: Aus 28 Ländern werden die Teilnehmer vom 16. bis 20. September 2020 nach Graz kommen, um in 40 Berufen die Besten zu ermitteln. Die Teilnehmer bringen 1.000 Betreuer mit und sollen bis zu 100.000 Besucher anlocken.

„Für alle metalltechnischen Berufe sind die Euroskills eine unglaublich große Chance“, unterstreicht auch Landesinnungsmeister Ing. Johann Hackl die Bedeutung des Gro-

Bereignisses. „Ich appelliere an alle Betriebe, zu prüfen, welche Lehrlinge das Potenzial haben, um sich über den Landes- und den Bundeswettbewerb für das rot-weiß-rote Team zu qualifizieren.“ Während der Bewerbe, so Hackl, stehen nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, Euroskills rücken auch die Unternehmen und ihre Lehrlingsausbildung ins Rampenlicht.

Werbung für Handwerk

Generell ist es das Ziel von Euroskills, die berufliche Bildung und Ausbildung in Europa aufzuwerten und das Bewusstsein für die Bedeutung gut ausgebildeter Fachkräfte zu stärken. Denn unbestritten ist, dass Bevölkerungs- und Bildungsentwicklung zu einem Rückgang des Lehrlingspotenzials und somit langfristig auch der Facharbeiter führen.

Relevante Wettbewerbsberufe aus metalltechnischer Sicht sind CNC-Fräser, Landmaschinen-technik, Mechatronik und



Bei den Euroskills kann die Metalltechnik ihr europäisches Niveau demonstrieren.



500 Teilnehmer, 100.000 Besucher: Die internationale Bühne für unsere



ahrzehnts

werden in Graz ausgetragen.
er zeigen, was sie können.

Schweißer, wobei mit Ausnahme der Landmaschinentechniker (hier ist die Bundesin-
nung verantwortlich) die Fäden bei Euro-
skills, das ein Kontaktbüro (05 90 900 4084
und 4060) eingerichtet hat, per Email unter
skillsaustria@wko.at oder auch im Web unter
www.skillsaustria.at erreichbar ist.

Unterstützt werden die Euroskills in Graz
auch auf politischer Ebene, neben dem Bund
vom Land Steiermark und der Stadt Graz, die
gemeinsam das zehn Millionen Euro Budget
bereitstellen werden. „Graz wird sich dabei
von seiner besten Seite zeigen“, sichert Bür-
germeister und Wirtschaftsreferent Siegfried
Nagl (ÖVP) den Organisatoren jede Unter-
stützung zu – das gilt auch für die Landesre-
gierung, in der man die Euroskills in Graz als
einen „großen Erfolg“ sieht, wie LH Hermann
Schützenhöfer (ÖVP) betont: „Ich bin stolz
auf unsere jungen Handwerkstalente, die ihr
Können mit Sicherheit erfolgreich unter Be-
weis stellen werden.“

Alle Details und Informationen zu den Euro-
skills lesen Sie auf den Seiten 4/5.



Euroskills 2020 in Graz werden zur großen,
steirischen Handwerkstalente. Foto: WK

**LIM Ing. Johann Hackl ruft alle metalltechnischen Betriebe dazu
auf, sich mit ihren besten Lehrlingen an der Vorauswahl zu den
Euroskills 2020 in Graz zu beteiligen.**

*2020 ist Graz Schauplatz der europäischen Berufsmeisterschaften. War-
um sollen sich heimische Betriebe da besonders ins Zeug werfen?*

Das ist eine Bühne, wie wir sie noch nie hatten, um die Leistungen
unserer Betriebe im Bereich der Ausbildung zu präsentieren. Nützen wir
diese Bühne, indem wir unsere Besten an den regionalen und nationa-
len Vorausscheidungen teilnehmen lassen. Wir können damit ein Maß
an Aufmerksamkeit, auch in den Medien erzeugen, das sich mit nichts
vergleichen lässt. Mein Appell lautet daher: Wir sind die Euroskills. Da-
mit ist der Spot auf unsere bestens ausgebildeten Fachkräfte gerichtet.
Die Veranstaltung ist die perfekte Bühne für Unternehmen.

*Was erwarten Sie konkret von den Euroskills und einer möglichst starken
steirischen Beteiligung?*

Die Bewerbe am Areal der Grazer Messe sind ja ein Heimspiel für uns,
bei dem wir zeigen können, was Lehre leistet. Wir müssen realistisch von
rückläufigen Lehrlingszahlen in den kommenden Jahren ausgehen, die
später dann in einem Facharbeitermangel münden werden. Euroskills
2020 ist ein Hebel, um diesem Trend entgegenzuwirken. Da können wir
nachhaltig Impulse setzen, um Fachkräfte für die Wirtschaft zu gewin-
nen.

Wie qualifizieren sich Kandidaten für die Euroskills 2020?

Die Qualifikation erfolgt über die AustrianSkills 2018, die im November
2018 in Salzburg stattfinden werden. Dazu ist wiederum die Teilnahme
an den Landeswettbewerben eine Voraussetzung. Der Geburtsstichtag
ist der 1. Jänner 1995. Das heißt: Die Betrieben müssten und sollten
sehr bald mit den Vorbereitungen ihrer poten-
tiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer be-
ginnen. Und wenn naturgemäß bei den
Euroskills nicht alle gewinnen können,
so gewinnen doch alle, weil die Erfah-
rungen der Euroskills-Teilnehmer in die
Unternehmen zurückfließen und so ihre
Wettbewerbsfähigkeit steigern.

„Nützen wir diese Bühne!“

*„Bei den Euroskills 2020 in
Graz werden alle gewinnen“*
Ing. Johann Hackl



Ganz Europa schaut auf un

Ein Erfolg bei den Euroskills ist eine Bestätigung für duale Ausbildung und Meister. Fragen und Antworten zum Großevent 2020 in Graz.

Was macht die Euroskills in Graz zu einem herausragenden Ereignis?

Die Euroskills sind die Berufseuropameisterschaften, an denen die besten Jungfacharbeiter aus 40 verschiedenen Berufen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistungen teilnehmen. Sie sind die Leistungsschau und ein internationales Kräftemessen, das große mediale Aufmerksamkeit erhält. Sie findet in Graz zum ersten Mal in Österreich statt und ist somit auch eine Anerkennung für das Niveau der Lehrlingsausbildung hierzulande und die hervorragenden Leistungen der Teilnehmer bisher.

Wo findet der Wettbewerb statt?

Eröffnet werden die Euroskills 2020 am 16. September, sie laufen bis zum 20. September am Messe Congress Graz. Die

Wettbewerbe werden von Kongressen und Rahmenveranstaltungen begleitet. Erwartet werden 500 Teilnehmer, 1.000 Betreuer und 100.000 Besucher.

Wie qualifiziert man sich für die Euroskills?

Die Qualifikation erfolgt über AustrianSkills, die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe, die im November 2018 in Salzburg stattfinden werden. Die Sieger dort qualifizieren sich für die Teilnahme an den Euroskills 2020 bzw. Worldskills 2019. Teilnahmevoraussetzungen sind u.a. eine abgeschlossene Ausbildung im jeweiligen Beruf, entweder Lehre oder Fachschule/BHS und das Erfüllen der Altersgrenze. An den Euroskills 2020 dürfen Personen mit Geburts-tag ab dem 1. Jänner 1995 teilnehmen.



Was bedeutet das für die Teilnehmer aus dem Bereich der Metalltechnik?

Entscheidend ist zunächst die Anmeldung zum Landeslehrlingswettbewerb 2018, der im Juni in der LBS in Mureck ausgetragen werden wird. Die Sieger haben sich dann bis spätestens zum 30. Juni 2018 für die AustrianSkills in Salzburg anzumelden.

In welchen Berufen finden die Wettbewerbe statt?

Rund 40 verschiedene Berufe gibt es im Euroskills-Wettbewerb – von „A“ wie Anlagenelektrik bis zu „W“ wie Web Design. CNC-Fräsen, Landmaschinentechnik, Mechatronik und Schweißer sind die metalltechnisch relevanten Berufsbilder.

Welche generellen Ziele werden mit den Euroskills verbunden?

Es soll damit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Die Euroskills sollen Werbung für Lehrberufe machen und den Wirtschafts- und Bildungstandort stärken. Ausbildungsinhalte können aufgrund der Erfahrungen angepasst werden. Es ist möglich, damit besondere Talente zu fördern und generell den Stellenwert der Berufsausbildung zu steigern. Die Euroskills sind für die Betriebe die Möglichkeit, Trends zu erkennen, Berufe und ganze Branchen zukunftsfit zu machen.



2016 kehrte das österreichische Team von den Euroskills in Göteborg als beste Nation Europas nach Hause. Foto: WK



steirische jungen Fachkräfte

sterberufe. Die wichtigsten

Wer soll Werbung für die Euroskills machen?

Aufgerufen ist die gesamte steirische Wirtschaft. Unterstützung gibt es von Bund, Land Steiermark und der Stadt Graz. Besondere Aufgaben übernehmen die Botschafter der Berufseuropameisterschaft 2020. Sie alle sind Goldmedaillengewinner – für die Steiermark ist das Tischler Manfred Zink, der bei den Worldskills 2015 ganz oben am Podest gestanden ist.

Welche Erfolge hat Österreich bei Euro- und Worldskills bisher verzeichnen können?

An Europameisterschaften haben bisher 154 Vertreterinnen und Vertreter aus Österreich teilgenommen. Dabei haben sie 90 Medaillen und 24 Leistungsdiplome erringen können. 2016 kehrte das rot-weiß-rote Team als Europameister von den Euroskills in Göteborg zurück. 14 Medaillen, darunter fünf Mal Gold, waren die erfolgreiche Ausbeute der 35 jungen Fachkräfte aus 29 verschiedenen Berufen gegen die 450 Konkurrenten aus 29 europäischen Nationen. Österreich führte damit erfreulicherweise die Medaillensbilanz an. Die Malerin Lisa Janisch aus Birkfeld wurde nicht nur Europameisterin, sie wurde darüber hinaus zur „Best of Europe“, zur besten Nachwuchskraft Europas überhaupt.

Wo gibt es weitere Informationen zu den Euroskills?

In der Landesinnung der Metalltechniker, bei der Wirtschaftskammer Steiermark sowie der Euroskills 2020 GmbH in der Körblergasse 111-113 unter 0316/601-2020 sowie unter graz@euroskills und www.euroskills2020.at. Ansprechpartner dort sind Angelika Ledineg und Harald del Negro.



Bei den Kunstschmieden konnte Florian Graf sogar den zweiten Platz unter Österreichs Nachwuchskräften erringen. Fotos: flashface.com



Alois Giselbrecht überzeugte beim Bundeslehrlingswettbewerb und wurde bei den Landmaschinentechnikern Dritter.

Nachwuchs-Elite zeigte ihr Können

Beim Bundeslehrlingswettbewerb in Amstetten holten steirische Vertreter einmal Silber und einmal Bronze – HAPPY Metal gratuliert herzlich.

Genauigkeit, aber auch Schnelligkeit, Geduld wie Zielstrebigkeit zeigten die Metalltechnik-Lehrlinge beim Bundeswettbewerb, der am letzten Septemberwochenende in Amstetten ausgetragen wurde. 66 Burschen aus acht Bundesländern nahmen daran teil. Zuvor hatten die Besten der Bundesländer intensiv trainiert. Gleich zu Beginn musste der Theorieteil absolviert werden, bevor es zu den praktischen Aufgaben ging.

13 Teilnehmer traten im Bereich der **Landmaschinenteknik** an, sie mussten Aufgaben der Bereiche Elektronik, Getriebe, Motortechnik und Hydraulik absolvieren sowie sie mit dem Laptop auf Fehlersuche

begeben. Bravourös schafften dies aus Oberösterreich Georg Hinterplattner und Sebastian Moser – Platz drei ging an den Steirer Alois Giselbrecht. Mehr über die Top-Nachwuchskraft lesen Sie auf Seite 6.

Für die **Schmiede** bestand die Aufgabe darin, einen Glockenturm herzustellen. Entscheidend waren dabei die Funktion der Glocke, Maßgenauigkeit und die Kombination von Feuer, Amboss und Hammer. Genau geschaut wurde auf Bogenführung ohne unnötige Hammerschläge und auf den sicheren Umgang mit Werkzeug. Hier konnte sich Florian Graf aus der Johann Schweiger-Kunstschmiede in Donnersbach die Silbermedaille sichern.



Alois Giselbrecht: Lehrling des Jahres

Mit 10.700 Stimmen konnte sich der neunzehnjährige Land- und Baumaschinentechniker aus Mitterberg-St.Martin bei der Lehrlingskür durchsetzen. Nicht nur deshalb hat er derzeit einen Lauf.

Im Juni hatte er sein fachliches Können unter Beweis gestellt und beim Landeslehrlingswettbewerb in Mureck in der Kategorie Landmaschinentechnik gewonnen, vor kurzem bewies Alois Giselbrecht sein soziales Geschick: Beim Voting zum Lehrling des Jahres, das die Kleine Zeitung durchgeführt hat, sicherte sich der 19-jährige Obersteirer mit 10.800 Stimmen den begehrten Titel. Dabei setzte sich der Metalltechniker, der im März des kommenden Jahres seine Lehre abschließen wird, gegen 45 Lehrlinge aus anderen Branchen durch. Voraussetzung dafür ist, dass man sich wie Alois Giselbrecht und weiter 700 Lehrlinge aus 39 Branchen an den Styrian Skills, den regionalen Leistungswettbewerben, beteiligt.

„Mein Auszubereiten hat mich dazu motiviert mitzumachen“, schildert Giselbrecht, der Land- und Baumaschinentechnik in der Landgenossenschaft Ennstal Landmarkt KG erlernt. Er habe sich durchaus geehrt gefühlt, dass man ihm das zutraue. Beim Wettbewerb mussten die Teilnehmer dann ein Werkstück herstellen, Motoren reparieren und in der Elektronik ihre

Kenntnisse beweisen. Vom Ergebnis war Giselbrecht dann doch überrascht: „Ich dachte, ich bin dabei und passt. Daher bin ich den Bewerb auch ganz entspannt angegangen. Der Sieg war dann eine echte Überraschung.“ Zur Lehre hat sich der Jungtechniker entschlossen, weil es am elterlichen Hof mit Masttierhaltung,

den der Obersteirer übernehmen möchte, naturgemäß immer etwas zu reparieren gibt. „Das ist kommod, wenn man sich selbst helfen kann.“ Gilt, wenn sie Mucken macht, im Übrigen auch für Giselbrechts Motocrossmaschine – neben Skifahren eines der großen Hobbys des Lehrlings des Jahres.



Herzlichen Glückwünsch an den Landmaschinentechniker Alois Giselbrecht: Er ist der Lehrling des Jahres 2017. Foto: WK

Landmaschinentechniker suchen Juroren

Die Euroskills 2020 werfen ihre Schatten bereits voraus. Die erste Etappe nach den Landesbewerben führt dann im Herbst 2018 nach Salzburg, wo die AustrianSkills als Bühne für die Qualifikation für 2020 dienen.

Dazu werden für den Bereich der Landmaschinentechniker dringend Juroren gesucht, die die Resultate der Teilnehmer unabhängig und objektiv bewerten. „Wir wollen das Bewerbswesen auf neue Beine stellen“, erläutert LIM Ing. Johann Hackl. „Ich ersuche Interessierte dringend darum, sich für diese ehrenvolle und lohnende Aufgabe zur Verfügung zu stehen. Das gilt für

Salzburg 2018 wie für Graz 2020.“ Von ihrer Qualifikation her sollten die Juroren Inhaber eines Meisterbriefes sein, über profunde Fachkenntnisse verfügen und auch in der Lehrlingsausbildung verankert sein, um einen guten Vergleichsmaßstab anlegen zu können. Gesucht werden zehn Juroren, erfreulich wäre es, wenn auch die Steiermark dabei gut vertreten wäre, hofft Hackl.



Schmiede: Steirer beim Welttreffen

Auch ohne Medaille war die Reise ins toskanische Stia ein Erfolg. 39 Schmiedinnen und Schmiede bildeten die rot-weiß-rote Delegation, natürlich mit einem starken Steiermark-Anteil.

Wir waren wieder dabei. Und es war wieder eine große Freude“, berichtet Wolfgang Tilp, Betreiber der Dorfschmiede in Stubenberg am See von der Teilnahme der österreichischen Delegation am „Welttreffen“ der Schmiede in der Toskana. 39 Schmiedinnen und Schmiede sowie Betreuer und Begleiter vertraten Rot-Weiß-Rot.

Gezeigt hat sich bei den Wettkämpfen in der toskanischen Stadt Stia, dass die Bemühungen um den Nachwuchs Früchte tragen. Wolfgang Tilp gegenüber HAPPY Metal: „Seit Jahren bemühen wir uns um junge Schmiede als Gestalter des Metalls. Ein starkes, junges Team aus ganz Österreich hat bei dem Wettbewerb zu einer großen Gemeinschaft zusammengefunden. Es tut wirklich gut, in einem jungen und dynamischen Team dabeizusein.“

Die Teilnehmer kamen insgesamt aus 23 Nationen und von drei Kontinenten nach Italien. In der Konkurrenz mit ihnen waren zwei Teams aus Österreich an der Esse und bei Hammer und Amboss – vier Vertreter haben ihr Können und Geschick als Einzelkämpfer unter Beweis gestellt. Und auch wenn diesmal keine Medaille drinnen war, so bleibt als Bilanz: Superstimmung, echte Gemeinschaft, viele Gespräche, internationale Freundschaften, gutes Essen. Tilp: „Das alles ist in Stia genau so wichtig wie eine Medaille.“

Und außerdem: Bei den fünf Weltmeisterschaften der vergangenen Jahre haben Schmiede aus Österreich bereits sieben Medaillen nach Hause gebracht.



Beste Stimmung, herausragende Werkstücke bei den Schmiedeweltmeisterschaften im toskanischen Stia. Fotos: Tilp



Großes Interesse hatten die Aufsteirern-Besuchern am Schauschmieden der steirischen Metalltechniker.

Schmiede hautnah erleben

Großes Interesse am Schmiedehandwerk zeigte sich wieder einmal bei der Präsentation der steirischen Schmiede beim Aufsteirern 2017 in der Grazer Innenstadt. Auch in diesem Jahr waren es Schmiede, die unter der Leitung von Wolfgang Tilp an den Feuern Einblicke in ihr außergewöhnliches Handwerk gegeben haben.

Tilp: „Es hat viele interessante Gespräche mit Besuchern gegeben.“ Zum Teil bestehe noch eine „romantische Vorstellung“ von der Tätigkeit des Schmiede(n)s, jedenfalls aber haben die Protagonisten am Stand der Metalltechnik von vielen Aufsteirern-Gästen erfahren, dass so etwas wie eine Sehnsucht nach Handwerk und Handarbeit gibt.

„Die Menschen wollten etwas machen, das sie anfassen können. Wer jeden Tag am Computer arbeitet, macht hingegen etwas Unfassbares.“



Gelassen wie edle Pferde

Die Fachgruppentagung im Schloss Piber gab Ratschläge gegen Stress, ehrte verdiente Metalltechnik-Unternehmen und servierte Köstliches im Gestütsrestaurant Caballero.

Abbremsen und durchatmen – das musste einige Teilnehmer, die es stressig hatten, um zur diesjährigen Fachgruppentagung ins Lipizzanergestüt nach Piber zu kommen. Helfen konnte dabei (auch langfristig) Ing. Erich Krieger: Der Lebensberater, Coach und Mentaltrainer präsentierte Strategien und Techniken, wie man in Stresssituation gelassen bleiben kann. Gelassen, wie jene edlen Pferde, die in der Region beheimatet sind. Vor dem Treffen im Umfeld der edlen, weißen Pferde hatte es einen äußerst interessanten Betriebsbesuch im Röhren- und Pumpenwerk Bauer in Voitsberg gegeben – das Unternehmen ist mit seinen innovativen Produkten regional und international sehr erfolgreich.

Gewiss ein Höhepunkt der Fachgruppentagung 2017 war die Ehrung verdienter Unternehmer und Unternehmen aus der Metalltechnik: Für 25 Jahre wurden die Galli GmbH, die Binder Energietechnik GmbH, Manfred Peter Scala, Gustav Adolf Harrer, Walter Neumeister, Holler Tore, Anton Neuhold, die M.A.L. GmbH, Walter Lachmann, die SAM Gesellschaft m.b.H., Herbert Scheib, Günther Thomas Wriessnig und Ing. Günther Kleinhappel geehrt. Seit 30 Jahren existieren folgende Unter-

nehmen: BDP Gesellschaft m.b.H., Heinz Rainer, Georg Grois, Gerald Wolfgang Rutil, Maschinen- und Stahlbau Kurt Walzl und Ewald Stani. Johann Preyer aus Gröbming und Franz Gruber aus Grafendorf sind seit 35 Jahren am Markt. Bereits seit vier Jahrzehnten gibt es den Betrieb von Franz Jeitler und die Stahlbau Puntigam KG.

Über außergewöhnliche Firmenjubiläen dürfen sich freuen: G. Völkl (50), Metallbau Johann Hirt GmbH und Co KG (55), Hochkofler GmbH (60), Posch Gesell-

schaft mbH (70) und Oswald Kermann aus Schloßberg mit 95 Jahren. Bereits seit 120 Jahren gibt es die Krammer Gesellschaft mbH in Rottenmann.

Für alle Unternehmen gab es herzliche Glückwünsche der Landesinnung. LIM ING. Johann Hackl betonte ihren „Vorbildcharakter, indem sie Tradition und Moderne seit Jahrzehnten vereinen“ – lauter Edelmänner und –frauen aus der Wirtschaft. So gesehen war das Restaurant „Caballero“ für das abschließende gemeinsame Abendessen bestens gewählt.



Bei der Fachgruppentagung in Piber wurden erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeiten für rekordverdächtige Jubiläen geehrt. Foto: HAPPY Metal

Veranstaltungen, die Sie nicht versäumen sollten!

Stuttgart

Das Messegelände Stuttgart ist Schauplatz von parts2clean – der internationalen Leitmesse für Teile- und Oberflächenreinigung. Infos: www.parts2clean.de

24. bis 26. Oktober

Künzelsau (D)

In Künzelsau (Deutschland) findet im Carmen Würth-Forum der Metallbaukongress 2017 statt. Veranstalter ist der Charles Coleman Verlag.

3. bis 4. November

Stuttgart

Das Messegelände Stuttgart ist auch Schauplatz der diesjährigen BlechExpo. Veranstalter ist die P. E. Schall GmbH.

7. bis 10. November

Impressum: Herausgeber Happy Metal News: Landesinnung Metalltechnik, Körblergasse 111-113, 8010 Graz.

Für den Inhalt verantwortlich: Landesgeschäftsführerin Mag. Barbara Leitner. Redaktion: Martin Link, Grafik: pixel orange, Druck: Druckerei Zimmermann, Gleisdorf

Landesinnung Metalltechnik, GF Mag. Barbara Leitner
Körblergasse 111-113, 8010 Graz
Telefon:+43 (0)316 601 430, Fax:+43 (0)316 601 465

